

Komplette Lösungen aus einer Hand

Betriebsführung Bund der Selbständigen erhält bei Breitner Einblicke in die Abfülltechnik und die Digitalisierung.

Schwäbisch Hall. Der Kreisverband Schwäbisch Hall des Bunds der Selbständigen (BDS) besichtigte dieser Tage mit der Breitner Abfüllanlagen GmbH ein Vorzeigunternehmen im Hohenloher Raum. Kreisverbandsvorsitzender Roland Lorenz und Achim Breitner, Geschäftsführer des Experten für Abfüllanlagen, luden die Teilnehmer ein, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Die Breitner Abfüllanlagen GmbH in Schwäbisch Hall, die 1961 gegründet wurde, wird heute in dritter Generation geführt. Zum 60. Firmenjubiläum hat der Maschinenbauer in Schwäbisch Hall ein neues, großes Betriebsgebäude erstellt und hier präsentierte Achim Breitner den Gästen nun auch das Portfolio. Dazu gehören Abfüllanlagen für flüssige Produkte in feste Gebinde für die Branchen Chemie, Lebensmittel, Kosmetik und Pharma her.

Entwickelt und produziert werden komplexe Abfüllanlagen, die den kompletten Kernprozess rund um das Abfüllen einschließlich des Verpackens abdecken. Mit Dienstleistungen wie Montage, Etikettieren, Beratung und Wartung wird die komplette Lösung aus einer Hand angeboten. Über 100 Mitarbeiter sind aktuell beim weltweit agierenden Mittelständler tätig.

KI im Mittelstand

Im Anschluss an die Betriebsführung hielt Stefanie Baade, stellvertretende Geschäftsführerin des KI-Bundesverbandes, einen Vortrag. Sie beleuchtete die Künstliche Intelligenz (KI) im Mittelstand und zeigte einen Leitfadens zur Einführung KI-basierter Lösungen in Unternehmen auf. Wichtig für die Teilnehmer waren die Vorstellung der Einsatzgebiete und der unterstützenden Unterlagen. So betonte Baade, dass Firmen mit bis zu 500 Mitarbeitern eine kostenfreie Förderung erhalten könnten.



Roland Lorenz und Achim Breitner begrüßten die Teilnehmer.

Weitere wichtige Informationen über Förderprojekte für Digitalisierung hatten Schneider, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Schwäbisch Hall (WFG), und Klara Denzin, neue Projektleiterin der „INQA-Beratungsstelle“, dabei.



Mit über 26 Meter langen Sandwichelementen wird das Dach der neuen Packhalle gedeckt.

Foto: Mathias Kugler/Profiltec

Herausforderung gemeistert

Neubau In Schönenberg entsteht aktuell eine große Packhalle für Hof Engelhardt. Die besondere Konstruktion ist ein Gemeinschaftsprojekt regionaler Experten. *Von Adina Bauer*

Hier sind gerade Vertreter von Unternehmen versammelt, die allesamt eines eint: Sie haben den Mut, anzupacken und die Zukunft aktiv zu gestalten. Das fehlt aktuell leider häufig, mit diesen Worten ließ Hartmut Engelhardt in der vergangenen Woche seinen Blick über die Baustelle in Schönenberg schweifen. In unmittelbarer Nähe zu den bisherigen Betriebsstätten lässt der Bio-Bauer aktuell für rund 2,5 Millionen Euro eine neue Halle bauen, in der künftig alle Arbeitsschritte zentralisiert werden. „In der Industrie würde man sagen, wir bauen ein neues Logistikzentrum. Wir nennen es einfach Packhalle“, führt er schmunzelnd aus. Im ersten Obergeschoss werden zudem Büros und Sozialräume untergebracht.

Der Familienbetrieb, Gesellschafter sind Hartmut Engelhardt und seine beiden Söhne Jonas und Hannes, vertreibt seine Ernte von den Bioland-Feldern und aus dem Gewächshaus unter anderem auf dem Wochenmarkt in Schwäbisch Hall und über die Ökokiste. Mehr als 1800 Haushalte pro Woche bekommen frisches Obst und Gemüse in Bio-Qualität ins Haus geliefert.

Nachhaltigkeit im Blick

Für den Bau der neuen Halle hat sich Engelhardt einen regionalen Partner gesucht: die Zimmerarbeiten H. u. T. Pröllochs GmbH aus Untermünkheim. An sie ging der Auftrag für alle Holzbauarbeiten, einschließlich der Dacheindeckung oder der Fassadengestaltung mit Douglasie. Die Zimmererei hat dann die Firma Schaffitzel Holzindustrie GmbH und die Firma Profiltec aus Schwäbisch Hall zur Komplettausführung hinzugezogen. „Mit der Firma Pröllochs

arbeiten wir schon lange zusammen. Und bei der neuen Halle war es uns wichtig, auf Holz als Baustoff zu setzen. Das passt einfach zu uns, wir leben Nachhaltigkeit“, erklärte Engelhardt. Das wird auch an anderen Aspekten des Konzepts möglich: So soll das komplette Regenwasser über die Dachfläche in Wasserspeicher gesammelt und verwertet werden. Den Kühlraum bringt zudem eine moderne Eiswasserkühlung auf die richtige Temperatur. Und die benötigte Energie für das Gewächshaus kommt zu hundert Prozent über eine Holzheizung.

Kompetenz aus der Region

Für die Schreinerei Pröllochs ist der Hallenbau ein besonderer Auftrag. „Gemeinsam mit Schaffitzel haben wir schon viele Industriehallen gebaut. Aber dieses Projekt ist aufgrund seiner Komplexität echt einzigartig“, freute sich Seniorchef Herbert Pröllochs.

„Wir haben diese schwierige Challenge insgesamt super gemeistert.“

Thorsten Pröllochs, Chef der gleichnamigen Zimmererei aus Untermünkheim

lochs. Geschäftsführer Thorsten Pröllochs gab Einblicke in den Bau: „Die Konstruktion ist sehr aufwendig. Obwohl es sich um eine Holzhalle handelt, gibt es zum Beispiel im Innenraum sehr wenige Stützen. So sollen die Verkehrswege offen gehalten werden und auch der Kühlraum kommt ganz ohne Stützen aus.“ Um das zu gewährleisten wurde das Gebälk direkt an den Dachbindern aufgehängt.



Vertreter der beteiligten Firmen Hof Engelhardt, Zimmererei Pröllochs und Profiltec nehmen die Dach-Elemente in Empfang. Foto: ina

„Insgesamt haben wir die schwierige Challenge super gemeistert“, freute sich der Zimmerer mit Blick auf die stehende Holzkonstruktion. „Das war echt Lego für Erwachsene. Die Passgenauigkeit hat mich begeistert“, lobte auch Hartmut Engelhardt. Das gesamte Team, also alle sechs Mitarbeiter von Pröllochs, war in den vergangenen Tagen auf der Baustelle in Schönenberg im Einsatz. Innerhalb von vier Wochen war die Halle so weit aufgerichtet, dass das Dach gedeckt werden konnte.

Besondere Konstruktion

Und damit stand in der vergangenen Woche eine weitere besondere Aufgabe an: Auch wenn die Halle komplett aus Holz gebaut wird, bildet das Dach eine Ausnahme. Hier kommen Sandwichpaneele zum Einsatz. Bei den Elementen handelt es sich um einen Verbund zweier metallischer Deckschalen und einem Stützkern aus hochwärmedämmendem Schaum. Durch die Kombination der verschiedenen Materialien kann die Errichtung eines ge-

dämmten Daches besonders schnell, einfach und flexibel ausgeführt werden. Leichtigkeit und ausgezeichnetes Tragverhalten sind weitere Vorteile dieser Technologie. „Der guten Dämmung kommt eine besondere Bedeutung zu“, betonte Hartmut Engelhardt. Die Packhalle soll nämlich ohne Klimaanlage auskommen.

Um den Bezug der Dach-Elemente hat sich die Profiltec Baustysteme GmbH aus Schwäbisch Hall gekümmert. Armin Haas, Geschäftsführer des Experten für Profile und Fassaden, erklärte stolz: „Die Sandwich-Elemente haben eine Länge von 26,30 Metern. Das sind mit die längsten, die in unserer fast 25-jährigen Geschichte zum Einsatz kamen.“ Zwei Lkw-Fuhren brachten die 41 Elemente für das Hauptdach am vergangenen Dienstag vom Hersteller in Norddeutschland nach Schönenberg. Am Tag der Anlieferung war es allerdings zu windig, um die Elemente mit dem Kran aufs Dach zu heben. Aber nur einen Tag später wurde auch diese Aufgabe erfolgreich erledigt.

Unterm Strich

Adina Bauer über die Notwendigkeit, Neues zu wagen



Neues und Bewährtes

Zukunft wird aus Mut gemacht! Das hat Hartmut Engelhardt begriffen. Statt den Kopf in den Sand zu stecken, hat er beschlossen, in Wachstum zu investieren. Die neue Packhalle, die aktuell oberhalb von Untermünkheim in Schönenberg entsteht, bietet dabei nicht nur dem Erzeuger von Obst und Gemüse in Bio-Qualität Potenzial zur weiteren Entfaltung, sondern auch dem Baupartner, der Zimmererei Pröllochs. Der Handwerksbetrieb hat mit dem Großauftrag zugleich die Chance erhalten, neue Erfahrungen zu sammeln und so Können und Kompetenz zu steigern.

Stillstand ist Rückschritt, sagte schon Rudolf von Bennigsen-Foerder. Daher ist es für den Mittelstand unerlässlich, sich mit neuen Technologien zu beschäftigen. Laut einer Studie des Forschungsinstituts IW Consult kann der Einsatz von KI der deutschen Industrie zusätzliche Wertschöpfung im Volumen von mehr als 50 Milliarden Euro beschern. Natürlich stellen die neuen Technologien die Firmen vor Herausforderungen und verlangen, die Komfortzone zu verlassen. Aber zum Glück gibt es immer mehr Förder- und Beratungsangebote, die genau hier ansetzen.

Den Bezug zur Vergangenheit sollten Unternehmen allerdings dennoch niemals verlieren – das erfuhren unter anderem die BDS-Mitglieder während der Führung bei Breitner Abfüllanlagen. Die Basis des Erfolgs beim Haller Unternehmen bilden heute noch die Erfindungen, die der Urgroßvater des Firmengründers Hans Breitner in den 1920er-Jahren getätigt hat. Kontinuierliche Weiterentwicklung hat den Maschinenbauer dann schließlich dorthin gebracht, wo er heute ist.

Grüner Pfandbrief

Schwäbisch Hall. Nach der Premiere des ersten Grünen Pfandbriefs zu Beginn des Jahres hat die Bausparkasse Schwäbisch Hall nachgelegt und erneut einen Grünen Pfandbrief mit einem Volumen von 500 Millionen Euro erfolgreich am Markt platziert. Die Emission ist am Markt wieder auf sehr große Nachfrage gestoßen, die Bücher wurden mit einem Ordervolumen von rund 2,4 Milliarden Euro geschlossen. Mit der Emission des zweiten Grünen Pfandbriefs in der Unternehmensgeschichte unterstreicht die größte deutsche Bausparkasse ihre strategischen Ambitionen in puncto Nachhaltigkeit.

SO GESAGT

„Wir haben den Mut, anzupacken und die Zukunft aktiv zu gestalten.“



Hartmut Engelhardt, Gesellschafter bei Hof Engelhardt, über den Entschluss eine neue Packhalle für 2,5 Millionen Euro zu bauen.

Autohaus Kummich erweitert Angebot

Michelfeld. Im Januar dieses Jahres wurde das Karosserie- und Lackierzentrum der früheren Gießler GmbH in die Autohaus Kummich Gruppe integriert. Nun erweitert Kummich dort das Angebot für Biker-Fans: Mit dem Erwerb eines angrenzenden Grundstücks inklusive Werkstatt-Gebäude will das Unternehmen sein Engagement im Zweirad-Bereich erweitern. Hier wird Mitte April ein großer Showroom mit Verkaufsfäche und neuer Zweiradwerkstatt eröffnet. „Wir bieten dort außergewöhnliche Honda-Motorräder“, erklärt Geschäftsführer Thomas Kummich.



Die Verkaufsfäche beträgt über 120 Quadratmeter. Foto: Kummich

Sprechtag Unternehmen finanzieren

Heilbronn. Neugründung, Unternehmensnachfolge, Wachstum oder Krisenbewältigung: Unternehmen stehen immer wieder vor Finanzierungsfragen. Antworten geben die Finanzierungssprechtag der Handwerkskammer (HWK) und der IHK Heilbronn-Franken. Experten der L-Bank, der Bürgschaftsbank und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft stehen am Dienstag, 23. April, bei der HWK für Fragen bereit. Anmeldung bei Elisa Agreiter, unter Telefon: 0 71 31 / 79 11 71.

SO GEZÄHLT

450

Kubikmeter Holz kommen für den Bau der neuen Packhalle von Hof Engelhardt im Untermünkheimer Teilort Schönenberg insgesamt zum Einsatz. 240 Kubikmeter davon entfallen auf das Brettschichtholz für die aufwendige Hallenkonstruktion. Für die hinterlüftete Fassade aus heimischer Douglasie werden 1300 Kubikmeter Holz verbaut.